

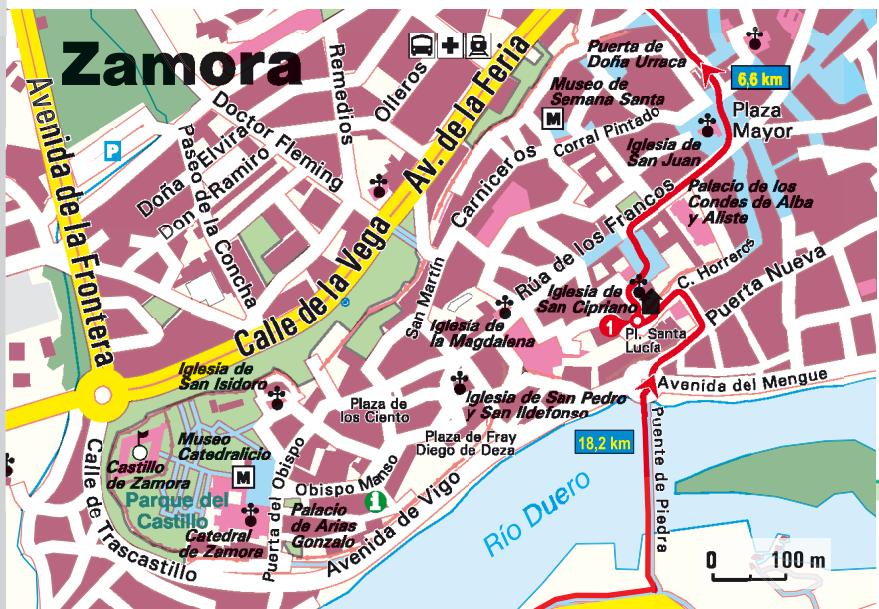
nalheld El Cid, der ebenfalls in dem Palast logierte und in der **Iglesia de Santiago Caballero** (außerhalb der Stadt, 12. Jh.) den Ritterschlag erhalten haben soll.

Ferner sehenswert: Iglesia de San Cipriano (Ende 11. Jh., eine der ältesten Kirchen der Stadt; schöne Aussicht über den Duero; Di geschl.), Museo de la Semana Santa (Einblicke in die Ostertraditionen; Di–Sa 10–14 Uhr und 17–20 Uhr, So 10–14 Uhr. Eintritt 4 €), Iglesia Santiago El Burgo (12. Jh., neben der Kathedrale die einzige Kirche mit original erhaltenem Grundriss), Aceñas de Olivares (drei Wassermühlen am Duero, 11./12. Jh.). Die meisten Kirchen sind wochentags vor- und nachmittags, So nur morgens geöffnet.

Feiertage: Osterprozessionen zur Semana Santa. Pfingstmontag Wallfahrt zu Ehren der Virgen de la Concha (Stadtpatron); Ende Juni Feria y Fiestas de San Pedro, viele Veranstaltungen, u. a. Knoblauchfest.

Kulinarisches: Deftige, knoblauchlastige kastilische Küche: Sopa de Ajo (Knoblauchsuppe), Sopa de Boda (Eintopf mit Schinken und Paprikawurst), Arroz a la Zamorana (Reis u. a. mit Schweinsohr, -speck und -haxe), Cabrito (in Ton gebratene Ziegenhaxe). Die würzigen Käse der D.O. Queso Zamorano passen gut zum rustikalen Landbrot Pan de Carbajales. Unter D.O. Ribera del Duero firmieren einige der Spitzenweine Spaniens, doch auch die Tropfen der D.O. Toro sind nicht zu verachten.

Oficina de Turismo: Plaza de Arias Gonzalo 6, Tel./Fax: 980 533 694. Juni–Sept. tgl. 10–14 Uhr und 17–20 Uhr, Okt.–Mai Mo–Fr 10–14 Uhr und 16–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr und 16–20 Uhr, So 9–15 Uhr, www.turismoenzamora.es.



9 Std.
36 km

Zamora – Riego del Camino 23

Herbergen: Roales del Pan (699 m, 790 EW, SH, 4 B/Spende. An N-630, Eingang Art Garagenter. Schlüssel im Rathaus, Tel. 980 538 670 oder im Ort fragen. Kein Warmwasser. Mai–Sept. Montamarta (689 m, 600 EW, SH, 34 B/Spende. An N-630, südlicher Ortsrand bei Sportplatz, Tel. 980 555 620. Eher einfaches Matratzenlager. Ganztags, ganzjährig. Riego del Camino (700 m, 110 EW, SH, 15 B/Spende. Haus mit gelbem Briefkasten in Ortszentrum/C/ España 32 (vgl. Wegbeschreibung). Schlüssel bei Dorita Alonso (betreut die Herberge), wohnt in C/ España 3, Tel. Aushang. Einfach, aber ordentlich. Ganzjährig. **Die Strecke:** Gut markiert, meist gute, breite, aber schattenlose Feldwege.

Höhenunterschied: 250 m im Auf- und 200 m im Abstieg.

Kritische Stellen: Keine.

Landschaft: Freunde übersichtlicher leerer Landschaften kommen auch auf dieser Etappe auf ihre Kosten. Tierra del Pan (Brotland) heißt die von Getreideanbau und flachen, weiten Horizonten geprägte Region. Die Schönheitsfehler: Zweimal kreuzt der Hochgeschwindigkeitszug AVE die Via, wegen der neuen A-66 verläuft das Teilstück beim Ricobayo-Stausee nun eher unromantisch nahe der Autobahn.

Infrastruktur: Roales del Pan ☎ A ☐ ☒ ☐ (im Rathaus); Montamarta ☒ ☒ ☐ ☒ ☐ im Rathaus, Tel. 980 450 044; Riego del Camino ☒ ☐ ☒.

Anmerkung: Bis Tábara bzw. Benavente meist nur einfache Einkehrmöglichkeiten am Weg, die u. U. nicht immer zuverlässig geöffnet haben, und vor allem keine Bankautomaten und größeren Läden. Ggf. in Zamora mit kleinem Wegproviant vorsorgen!

Wir gehen bei der Herberge (1) rechts durch den Durchgang, beim Platz links, dann rechts auf der Rúa de los Francos zur **Plaza Mayor**. Wir überqueren den Platz schräg links und folgen der C/ de la Costallina, unten gehen wir links, dann geradeaus über den Kreisverkehr in die Avda. Puebla de Sanabria. Kurz darauf biegen wir schräg rechts in die C/ de la Hiniesta ein. Über einen Kreisverkehr (kurz danach rechts Wegstein »Santiago 377 km«; ½ Std.) verlassen wir auf einem Weg neben der ZA-P-1450 Zamora. Nach 15 Min. (vor einem Strommast) verlassen wir sie nach rechts. Nach der Umgehungsstraße biegen wir rechts, dann links und wieder rechts ab und kom-

